

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

134. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 23.5.2020, 12:00

LESEORDNUNG VOM EXAUDI

LITURGIE

Mitwirkende:

sirventes berlin:

Miriam Fahnert, Julia Spencker, Anna-Luise Oppelt, Inga Schneider

Reimar Johne, Philipp Neumann, Jakob Ahles, Tobias Hagge

KMD Jörg Strodthoff, Orgel; Leitung: Stefan Schuck

Liturg: Landesbischof Dr. Martin Dröge

•
CORONA-REGELN
•

*Bitte tragen Sie während des gesamten NoonSongs eine
Mund- Nasenbedeckung*

•

*Bitte halten Sie die vorgeschriebenen Mindestabstände ein: setzen
Sie sich nur in die gekennzeichneten Bereiche, dorthin wo ein Pro-
grammheft für Sie ausliegt. Besucher aus einem Haushalt dürfen
natürlich zusammen sitzen.*

•

Bitte singen Sie nur innerlich mit.

•

*Bitte werfen Sie nach dem NoonSong Ihre Spende in die dafür
bereitstehenden Körbe.*

•

*Bitte verlassen Sie nach dem NoonSong die Kirche zügig, ohne
Grüppchen und Staus zu bilden.*

Besten Dank für Ihre Mithilfe!

*Mein Gott
Ich habe Christine gesehen
Im Traum, heute Nacht
Ich wollt mit ihr sprechen
Aber sie konnte nicht
Sprich Du mit ihr
Damit sie nicht einsam ist*

Zur Erinnerung an Christine Sczesny von Hannelore Helbig und Klaus Sczesny

Einzug

**Gemeinde
sitzt**

Orgel: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750):
„Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ (BWV 639)

Liturgie: Richard Lloyd (*1933): Preces & Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

**Gemeinde
steht**

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: dass mein Mund verkünde deinen Ruhm.
Liturg: O Herr, komme mir zu Hilfe.
Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.
Liturg: Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.
Chor: Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar.
Welt sonder Ende. Amen.
Liturg: Preiset den Herrn.
Chor: Des Herren Name sei gepriesen.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 103: Anonymus:
Lobe den Herrn, meine Seele

**Gemeinde
sitzt**

Wochenpsalm: Psalm 27:
Giovanni Francesco Anerio (1567 - 1630):
Unam petii
*Nur eines erbitte ich vom Herrn, danach verlangt mich:
Im Haus des Herrn zu wohnen alle Tage meines Lebens.
Um die Freundlichkeit des Herrn zu schauen
und Zuflucht zu finden in seinem heiligen Tempel.*

Liturg: Schriftlesung aus dem Buch Jeremia,
Kapitel 31, Verse 31-34
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Giovanni Francesco Anerio:
Magnificat octavi toni
für vier Stimmen und Continuo

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

**Gemeinde
steht**

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Chor, stellvertretend für die Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen

Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenk uns Dein Heil.

Liturg: O Herr, schütze Deine Kirche

Chor: Gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturg: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.

Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Tageskollekte

Jesus Christus, Herr aller Mächte, über alle Himmel erhöht. Wir bitten Dich: Laß uns nicht unsicher und hilflos zurück, sondern stärke uns durch den Geist, den Du verheißen hast, dass er uns in aller Anfechtung tröste und dahin bringe, wohin Du uns vorangegangen bist. Der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hängen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor singt den Hymnus

Chor: Stefan Schuck (Satz):
Heilger Geist, du Tröster mein

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*

Liturg: Segen

Alle: Amen

Chor: Amen

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: Félix Alexandre Guilmant (1837 - 1911):
„Verset. Fantaisie pour l'orgue“ (op. 19, No. 5)

*Gemeinde
sitzt*

NoonSong – Aktuelles

NoonSong in Corona-Zeiten

Liebe Besucher,
nach acht Wochen Zwangspause erklingt heute erstmals wieder der NoonSong live, öffentlich für alle Besucher. Wie hat sich die Situation seither geändert! Gerade noch haben wir die NoonSong-Festtage gefeiert und waren mit dem Problem der überfüllten Kirche konfrontiert und nun dürfen nicht mehr als 50 Menschen den NoonSong besuchen. Vor wenigen Wochen haben wir bei den NoonSong-Festtagen mit Gastchören und Orchester zusammen musiziert, heute singen wir nur mit 4 Sängerinnen und Sängern, um die Abstandsregeln einzuhalten. Unsere Vorkehrungen sollen dazu beitragen, jedwede gesundheitliche Gefährdung für Besucher und Mitwirkende nach menschlichem Ermessen und aktuellem wissenschaftlichen Erkenntnisstand auszuschließen. Die spirituelle Kraft des NoonSongs und die künstlerische Qualität der musikalischen Ausführung soll jedoch nicht eingeschränkt sein. Tragen Sie bitte selbst dazu bei, dass der NoonSong trotz Corona auch zukünftig weiter stattfinden kann, indem Sie gelassen die einschränkenden Anordnungen befolgen und selbst auf ausreichende Abstände achten.
Besten Dank!

Auch in den nächsten Wochen müssen sich alle Besucher so wie Sie heute für jeden Besuch eine personalisierte Zugangsberechtigung vor Beginn des NoonSongs online buchen (ticket.noonsong.de).

Zahlen aus dem vergangenen NoonSong

Vergangene Woche hörten 47 Besucher den Test-NoonSong nach der Corona-Zwangspause. Sie spendeten 492,69 € für den NoonSong. Dies ist der höchste Spendendurchschnitt pro Kopf seit Beginn des NoonSongs. Besten Dank für diese aufmunternde Unterstützung.

Auch jeder „Corona-NoonSong“ kostet über 500.- Euro, eine Summe, die durch Spenden von maximal 50 Besuchern vermutlich nicht aufzubringen ist. Der Trägerverein NoonSong e.V. hat dennoch entschieden, die NoonSongs wieder aufzunehmen, um

gerade in dieser für viele Menschen sehr schweren Zeit Trost und Zuversicht durch die Musik zu spenden. Die Kirchengemeinde Am Hohenzollernplatz stellt dankenswerterweise kostenlos die Räume, Reinigung und Kopierkosten.

Wir bitten daher auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong, der ja ohne institutionelle Förderung seitens der Landeskirche oder des Landes Berlin auskommen muss.

NoonSong – vorerst: vierstimmige Welten

Diesen heutigen, ersten „Corona-NoonSong“ singen wir nur mit vier Sängerinnen und Sänger. Wir wollen damit vor allem sicherstellen, dass die Sänger untereinander ausreichend Abstand halten können. Das über Jahre erlernte sängerische tiefe Einatmen der professionellen Sänger stellt möglicherweise ein besonders hohes Infektionsrisiko für die Musiker dar. Außerdem ist es kaum möglich, mit maximal 100 Besuchern in 2 NoonSongs ein größeres Ensemble nur durch die Spenden der Besucher zu finanzieren.

Somit sind auch die Chorwerke, die wir im NoonSong singen können, auf die Vierstimmigkeit beschränkt. Durch diese Einschränkung wird erst richtig deutlich, aus welcher Fülle von Musik wir in der achttimmigen Besetzung schöpfen können. Die Vierstimmigkeit, die heute in vielen Laienchören der Standard darstellt, ist in der Geschichte der Chormusik eher die Ausnahme. Vor allem im Bereich der geistlichen Musik war die Fünf- und Mehrstimmigkeit (die ja bekanntlicherweise bis hin zu 40 Stimmen aufgeweitet wurde) die Regel. Erst ab der Barockzeit, als die Vokalmusik üblicherweise nicht mehr a cappella, sondern mit unabhängigen Instrumenten ausgeführt wurde, setzte sich für den Chor die Vierstimmigkeit immer mehr durch - ungeteilte Stimmgruppen sind einfach gegenüber dem Orchester lauter. Als in der Romantik die a-cappella-Musik wieder entdeckt wurde, griffen die Komponisten häufig wieder zur Vieltimmigkeit, weil diese einfach mehr Farbfacetten im Chorklang ermöglicht. Für die vierstimmigen „Corona-NoonSongs“ müssen wir uns also überwiegend ein neues Repertoire erarbeiten.

Im heutigen NoonSong hören wir zwei sehr unterschiedliche Kompositionen von G.F. Anerio. Der Komponist war der jüngere

Bruder von Felice Anerio, welcher Nachfolger Palestrinas als päpstlicher Komponist wurde. Auch Giovanni Francesco wurde von Palestrina ausgebildet, er sang unter dessen Leitung als Chorknabe in der Cappella Giulia. Sehr früh wurde er zum Priester geweiht. Als Nachfolger von Palestrinas Mitarbeiter Soriano wurde er Kapellmeister an der bedeutenden Basilica di San Giovanni in Laterano. Ein Jahr lang war er Kapellmeister an der Kathedrale von Verona. Dort wurde er auch zum „Maestro di musica della Accademia Filarmonica“ ernannt und mußte in dieser Position weltliche Madrigale komponieren und die wöchentlichen Konzerte leiten. 1610 kehrte er wieder nach Rom zurückkehrte.

Giovanni Anerio galt als einer der progressivsten italienischen Komponisten seiner Zeit, ganz im Gegensatz zu seinem älteren Bruder. Sein „Teatro armonico spirituale“ von 1619 gilt als Wegbereiter des Oratoriums. Es nutzt erstmals in der römischen Schule obligate Instrumente und erzählte, im Gegensatz zu den motetischen Werken der venezianischen Schule, eine zusammenhängende Geschichte. Die beiden Werke, die heute von ihm im NoonSong erklingen, könnten kaum unterschiedlicher sein. „Unam petii“ atmet noch deutlich den a-cappella-Stil seines Lehrers Palestrina, auch wenn Anerio durch eine teils halsbrecherische Stimmführung und die Gruppierung der (wenigen) Stimmen zu einer angedeuteten Form von Mehrchörigkeit sich von seinem Lehrer abhebt. Ganz anders ist sein Magnificat, das mit Continuo begleitet der modernen „seconda prattica“ angehört. Hier wechselt eine solistische und chorische Führung der Stimmen ab, die Rhythmik setzt ungewöhnliche Gegenimpulse und die Polyphonie wird sehr frei behandelt. Dafür tritt die bildliche Wortausdeutung und die sprachliche Deklamation in den Vordergrund.

• Wir bitten um Ihre Unterstützung •

- **Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein „NoonSong e.V.“** Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Monatsbeitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 €). **Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.**
- Bitte **spenden** Sie auch heute wieder großzügig am **Ausgang** oder auf unser Vereinskonto:
noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (IBAN DE36120300001005365976 BIC BYLADEM) Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesendet.